

1 Den Themenheften zugrunde liegende Methodik und Didaktik

Die Reihe „Genial! Deutsch DaZ – Schritt für Schritt zukunftsfit – Themenhefte“ hat das Ziel, dass alle Kinder einer Lerngruppe ...

- ... am gleichen Thema bzw. Vorhaben arbeiten können und ...
- ... entsprechend ihrer Sprachkompetenz und ihres Leistungsstandes, ...
- ... aber unabhängig von Alter und Schulstufe, ...
- ... in die Lernspiralen des gemeinsamen Themas einsteigen können und ...
- ... sich immer selbstständiger die nähere und weitere Umwelt erobern können.

Durch die Arbeit mit den Themenheften werden folgende Bereiche abgedeckt:

- Sprechen (anderen Kindern etwas erklären, Dialoge sprechen)
- Lesen (sinnerfassendes Lesen, ausdrucksvolles Lesen)
- Schreiben (Grundwortschatz zu schul- und alltagsrelevanten Themen, Wörter, Sätze und schließlich kurze Texte schreiben)
- Arbeit mit dem Wörterbuch
- Sprachbetrachtung (Wortarten, Satzbau)
- Sachunterricht (entsprechend der Themenbereiche, somit erfahren auch Quereinsteiger Wissen, das in der VS erarbeitet wurde)

Die Reihe ist ganz bewusst nicht nach „Schulstufen“ aufgebaut, sondern orientiert sich an Themenbereichen, welche die Lebens- und Lernwelt der Kinder abbilden. Auch die Spiele sind – um unnötige Erklär- und Erarbeitungsphasen zu vermeiden – in jedem Themenheft fast gleich.

Jedes Themenheft ist gleich aufgebaut, damit es jedem Kind möglich ist, entsprechend seiner individuellen Sprachkompetenz in den jeweiligen Themenbereich einzusteigen und in seinem Tempo weiter zu lernen. Alle Kinder sollen – nach individuell unterschiedlich langen Einarbeitungsphasen – selbstständig arbeiten und lernen können.

Positive Nebeneffekte:

- Quereinsteigende Kinder in das österreichische Schulsystem können auch unter dem Jahr jederzeit in die Übungen einsteigen und in der Gemeinschaft mit den anderen lernen.
- Kinder können – und dürfen/sollen – anderen, die noch nicht so weit sind, helfen.
- Durch das Erklären und Helfen werden Wortschatz und Satzmuster auf sinnvolle Weise wiederholt und die individuelle Sprachkompetenz wird erweitert.
- Die „ritualisierten“ Sprachmuster und Arbeitsschritte in den Arbeitsheften unterstützen die Kinder, die anderen helfen, dabei, korrekte Sprachmuster und Schreibweisen einzuüben.

- Das kooperative Lernen unterstützt Kinder dabei, emotionale Intelligenz zu entwickeln. Diese Lernrituale geben Kindern Sicherheit, fördern Selbstvertrauen und selbstverantwortliches Arbeiten und Lernen. So ist der Weg zu Arbeitsfreude bis hin zum selbstvergessenen (Arbeits-)Flow geebnet. Trotz (oder wegen?) des gleichbleibenden Aufbaus sind unterschiedliche Lernwege möglich.
- Schneller Lernende können in Lernspiralen im gleichen Themenheft weiterarbeiten – und das sehr bald selbstständig und selbstverantwortlich, weil es immer wieder Möglichkeiten zur Selbstkontrolle gibt.
- Langsamer Lernende können sich in jedem Heft auf die Einstiegsseiten konzentrieren und bekommen Zeit für ausführliche Wiederholungen und Übungen.
- Werden die Aufgaben für Lernende zu schwierig und komplex, können die Lehrenden das Heft absammeln und Kinder erst dann darin weiterarbeiten lassen, wenn sie für die schwierigeren Aufgaben bereit sind.

Aufbau und Struktur der Themenhefte

- Einstieg in jedes Thema mittels der Wimmelbilder. Bildausschnitte davon finden sich in jedem Themenheft immer wieder als Selbstkontrolle, (Fehler-)Suchbilder, Legespiele, ...
- Um die Bilder stehen Wörter aus dem Grundwortschatz des jeweiligen Wortfeldes.

Nomen in Ein- und Mehrzahl mit Artikel		
Adjektive in Vergleichsformen		Präpositionen am Beispiel eines Nomens
Verben (1. Person Mehrzahl, 3. Person Einzahl)		

Durch den **gleichbleibenden Aufbau** (→ „Ritualisierung“) ist bald selbstständiges Arbeiten in Lernspiralen möglich:

1. „präliteraal“:
Bilder aus dem Umfeld erkennen und benennen
2. Bilder → Wörter/ Vokabel (... lesen, zuordnen, schreiben, im Wörterbuch suchen, ...)
3. Sätze → Bilddetails zuordnen
 - a. „Wer spricht denn da?“ (Personen auf dem Bild Sätze in den Mund legen) → Gefühle ausdrücken, wörtliche Rede trainieren
 - b. Anregungen für (Analogie-)Sätze
4. Sprachbetrachtung durch widerkehrende Grammatikstrukturen: vorgegebene Satzteile ermöglichen das Bilden korrekter Sätze und gleichzeitig das Entdecken grammatikalischer Strukturen, diese werden danach auch erklärend präsentiert
5. Texte – Umfang und Schwierigkeit steigend –, die auch Anregungen zum dialogischen Lernen und ...
6. ... darstellendem Spiel bieten
7. Schriftliche Anweisungen zum Bemalen von Bilddetails

Sterne unterstützen Lehrende und Kinder bei der Einstufung und Orientierung, was für wen geeignet ist.

★ und ★★ Die Kinder lernen Wörter und erste grammatikalische Strukturen mit Hilfe der Wimmelbilder.

Sie lernen ...

- ... Begriffe aus dem Wortfeld des jeweiligen Themenbereiches kennen und erweitern ihren Wortschatz.
- ... Bilder zu lesen, genau zu schauen und Bildausschnitte im Wimmelbild zu finden.
- ... Wörter zu erlesen,
- ... sie Bildern zuzuordnen und
- ... richtig abzuschreiben.
- ... Wortarten und ...
- ... das Arbeiten mit Tabellen, was vor allem für quereinsteigende Kinder mit anderen erstsprachlichen Schriftsystemen (z.B. Arabisch) oder mit bisher wenig Kontakt mit schriftlichen Übungen wichtig ist.
- ... einige Satzmuster kennen und sie in anderen Zusammenhängen anwenden.
- ... einige der beigelegten Spiele kennen.

★★ Die Kinder können erste Worte und kurze Sätze lesen und schreiben.

Sie trainieren ...

- ... etwas längere Sätze und Geschichten zu lesen,
- ... sie Bildausschnitten zuzuordnen,
- ... sie richtig ab- und aufzuschreiben und
- ... selbst korrekt zu bilden.
- ... Dialoge zu lesen und nachzuspielen.
- ... Wortarten zu erkennen,
- ... grammatikalische Grundregeln.
- ... mit den beigelegten Spielen das Gelernte spielerisch zu festigen.

★★★ Die Kinder beginnen eigenständig zu schreiben und kennen grammatikalische Grundregeln.

Sie trainieren ...

- ... Geschichten zu lesen,
- ... sie Szenen im jeweiligen Themenbild zuzuordnen,
- ... richtig aufzuschreiben und
- ... selbst zu erfinden und zu schreiben.
- ... Dialoge ausdrucksvoll zu lesen und nachzuspielen und
- ... Dialoge zu schreiben.
- ... Satzglieder zu erkennen.
- ... grammatikalische Grundregeln richtig anzuwenden.
- ... mit den beigelegten Spielen das Gelernte zu festigen.

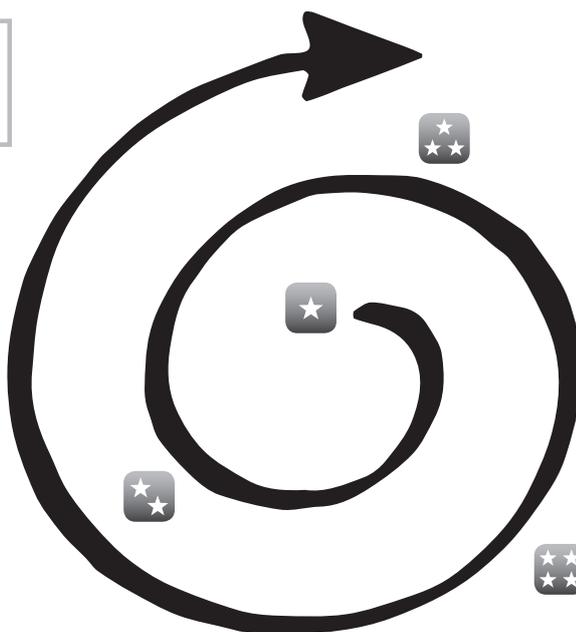
Weiterführende Materialien:

www.graf-gutfreund.at/m_links.htm
www.jo-ortner.at/DaF.php

Reihe:
„Lernen im Netz“

Reihe:
„Superstars“

Reihe:
„Genial! Deutsch“



Durch diese Arbeitsweise erschließen sich Lernende ihre Umwelt „sprachhandelnd“ und erweitern gleichzeitig ihr Sachwissen. Es entstehen immer dichtere Wissensnetze.

Die in Lernspiralen aufgebauten Lernnetze¹ bieten allen Kindern Anknüpfungspunkte, die ihren individuellen Wissens- und Leistungsständen entsprechen. Die Lernnetze verknüpfen zudem Unterrichtsfächer und bieten vielfältige Gelegenheiten zum Wiederholen von Wissen und Kenntnissen in unterschiedlichen Zusammenhängen.

Die Arbeit mit Lernnetzen basiert auf der Struktur des „Orbis pictus“ von Comenius' reformpädagogischen Grundsätzen und neuesten Erkenntnissen aus der Gehirnforschung.

¹ Der Begriff „Lernnetze“ ist eine Eigenschöpfung, kein anerkannter Fachbegriff.